

Treffen Slowenien/ Italien 11.6 bis 23.6. 2019

Ja, wir sind wieder da. Wie versprochen, nach einem Jahr Abwesenheit, schreibe ich wieder Berichte. Normalerweise schrieb ich in den letzten Berichten immer "3 Wochen Ferien liegen vor uns". Nun genießen wir den Luxus als Pensionierte, Zeit zu haben. Wir sind also unterwegs nach Slowenien, genauer nach „Kamnik“. Leider starteten wir bei trübem Wetter, wie immer alles auf Landstraßen. Über den Oberalppass durchs schöne Bündnerland, danach über den Julier durchs Engadin, zu unserem ersten Etappenziel nach Samnaun. Das Wetter besserte sich zusehends, was sicher den vielen, prall gefüllten Flüssen gut tat. Bei tollem Wetter ging's weiter über den Reschen Pass durchs Südtirol über den Jaufenpass nach Cortina D'Ampezzo. In Spittal blieben wir diese Nacht. Quer durchs Kärntner- und Salzburgerland setzten wir unsere Fahrt fort. Auch einige Höger durften dabei nicht fehlen. So erreichten wir das Dorf „Kamnik“ in Slowenien, wo wir in der Nähe des Treffplatzes ein Hotelzimmer gebucht hatten. Ja, für einmal ohne Zelt, (auch wir werden älter). Die Anfahrt zum Treffplatz führte über eine schmale Schotterstraße, was vor allem für die Camper aber auch für die GW's eine echte Herausforderung war.



Der Platz erwies sich dann aber als sehr idyllisch, auch die Infrastruktur mit der Verpflegung war ansprechend. Das Angebot der Ausfahrten, geführt oder selbständig tönnte interessant. So, dass wir uns entschieden am Freitag selbstständig eine Tour zu fahren und am Samstag mit der Gruppe zu gehen. Da die Temperaturen am Morgen

immer noch sehr hoch waren fuhren wir bis zum Naturpark der wunderschön angelegt war. Eine Stunde Spaziergang durch den Wald und Rosengarten empfanden wir als wohltuend. Den Nachmittag verbrachten wir, in der Nähe gelegenen Therme, im kühlen Nass. Die Musik am Abend auf dem Platz war toll, da die Gruppe im Freien spielte, auch nicht allzu laut. So blieben wir nach der Lichterparade, die einen Stopp im Dorf hielt, gleich da. Wie immer bot sie eine Riesenshow, die Einwohner hatten ihre Freude an den Töffs. Die Tour

am Samstag dauerte gerade mal 15 Min. Danach ging's mit Gondel und Sessellift auf die „Velika planina“ ein Berggebiet am Südrand der Steiner Alpen auf 1667 m. Nach einem gemütlichen Apéro, im Ferienhaus eines Mitgliedes des Slowenischen Club's, war eine Wanderung angesagt die gut eine Stunde dauerte. Nach dem Mittagessen in einer Alphütte ging's wieder zurück auf den Treffplatz. Wir fanden den Ausflug toll. Schade fand ich, dass wir von den 5 Schweizern, die Einzigen waren, die am Ausflug teilnahmen. Auch waren wir die Einzigen, die mit dem Töff angereist sind, (ja, es ist halt nicht mehr wie früher...)Auch die Nationenparade kam bei der Bevölkerung gut an.

Die Nationenwertung ging zügig über die Bühne, insgesamt fand ich das Treffen gemütlich, die Organisatoren gaben ihr Bestes. Was ich doch etwas schade fand, dass sich nicht alle CH für den CH-Club eingeschrieben haben. Aber wahrscheinlich ist das der heutige Zeitgeist. Weiter ging's am Sonntagmorgen bei super Wetter durch Slowenien nach Italien. 34



Grad zeigte das Thermometer an, selbst mir zu heiß. Zum Glück ging's dann bald in die Höhe in die Dolomiten. Nach gefühlten 1000 Kurven und einige Höhenmeter, durchs Südtirol, am Lago d'Ildro entlang, erreichten wir am Dienstagabend die Lombardei. Richtig heiß war's auch hier, zum Glück gab's immer wieder ein feines Clacé. Nach weiteren 2 Tagen durch die Bergwelt



dazwischen heiße Täler, erreichten wir den Treffplatz in der Nähe von Aosta. Ich finde diese Gegend immer wieder eine Reise wert, ja auch der Platz lag schön. Wir waren am Donnerstagnachmittag bereits schon die Nummer 336, erstaunlich wie viele schon da waren. Auch alte Bekannte trifft man immer wieder an

diesen Treffen, was uns natürlich freute. Unser B&B lag ein paar Km entfernt, so verbrachten wir den ersten Abend im Dorf. Wir hatten ein ganzes Haus zu unserer Verfügung, waren wir doch die einzigen Gäste. Richtig lässig in so einem alten Haus zu sein. Der Freitagmorgen zeigte sich bedeckt, trotzdem waren sehr viele GW bei der Ausfahrt dabei. Das zeigt mir einmal mehr, wie beliebt die Ausfahrten sind. Die Fahrt ging durch Aosta, wo wir sehr für Aufsehen sorgten. Die Absperrungen erlebte ich als waghalsig, um nicht zu sagen, als gefährlich. Sie fehlten nämlich zum Teil oder dann veranstalteten die Italiener riskante Überholmanöver. Zum Glück ging alles gut, wir erreichten Courmayeur wo die Kabinenbahn auf den Mont Blanc fuhr. Da der Himmel bedeckt war, zogen wir es vor unten zu bleiben. Mit Recht, diejenigen die oben waren, blieb der Mont Blanc verborgen, schade. Auf dem Rückweg gab es (schon fast traditionell) in einem Dorf ein Apéro, sehr zur Freude der Bevölkerung (und natürlich auch für uns). Den Abend verbrachten wir in Gesellschaft der anderen Schweizer, richtig gemütlich war's. Da am Samstag kein Programm war, unternahmen wir einen Stadtbummel durch die Altstadt von



Aosta, die nett ist. Der Wettergott meinte es gut mit uns, als um 16.00 die Nationenparade war. Obwohl sich dunkle Gewitterwolken über uns türmten, blieb es trocken. Sie dauerte gut eine Stunde und führte uns durch Aosta, Show pur. Mit ca. 220 Töff nahmen doch sehr viele teil. Nicht nur die Aufstellung zur Parade, auch die

Essensausgabe am Abend waren eher mühsam. Schleppend ging es voran, so dass viele noch in der Warteschlange standen, als bereits die Nationenwertung begann. Überflüssig zu erwähnen, dass die Musik einmal mehr viel zu laut war, so dass wir (und viele andere auch) den Platz verließen. Ich schaue trotzdem auf ein gelungenes Treffen zurück, vor allem auch, der immer wieder tollen Begegnungen wegen. Über den Gr. St. Bernard- und den Grimselpass kamen wir bei super Wetter wieder zu Hause an.